



„Lundus“ einen guten Schluck ein. Foto: wita/Mallmann

Kressesuppe

fördert den Zusammenhalt im Dorf

verletzte junge Wals-Lisa stecken konnten. hatten sich die Geute und Gewerbetreibenden mit Sachspenden an Ambula beteiligt. g der Stände an der ener Straße schlender-ppen von Besuchern, von einem Innenhof leren und nutzten die heit, zu später Stunde fen. Als geselliges und ärisches Fest erwies Veranstaltung auch im hr. Mit Einbruch der eit beleuchteten un-

sche vorbereitet“, sah Thomas Maurer, Erster Vorsitzender des Sportfischervereins, dem Besucherstrom gelassen entgegen. Wem der Sinn nach Exotik stand, der kam bei Michael Hess auf seine Kosten. Er bot Kressesuppe mit Mole an, einer Spezialität, die chilischarf, würzig und nach Schokolade schmeckte.

Obschon die Einkaufsnacht gut einen Monat früher als in den vergangenen Jahren stattfand, bot Jan Langendorf Glühwein nach hauseigenem Rezept zum Aufwärmen an.

LESER-FORUM

Zur gelungenen Theaterveranstaltung in Eschenhahn mit den „Hannemanns“:

Schlicht und einfach toll!

Als Liebhaber volkstümlichen Theaters war mir zu Ohren gekommen, dass der Freundeskreis Eschenhahner Leben einen Theaterabend mit den „Hannemanns“, einer Laienspielgruppe aus Kronberg, veranstalten wollte. Spontan war ich davon überzeugt, mir diese Aufführung nicht entgehen zu lassen, da den „Hannemanns“ ein sehr guter Ruf nachgesagt wird. Jedoch, um sich am Freitagabend von Heftrich nach Eschenhahn zur Unterhaltung auf den Weg zu machen, bedurfte es eines erheblichen inneren Ruckes. Den Weg haben wir – wir kamen zu dritt aus Heftrich – zu keiner Sekunde bereut. Es war schlicht und einfach toll! Nach einer launigen

Einführung durch Alfred Bahne wurden Zwie- bzw. Streitsprache zweier Paare höchst amüsant vorgeführt. Danach gab es eine Pause, die zur Erfrischung, Stärkung und Plaudereien genutzt werden konnte.

Der zweite Teil des Abends bot dann mit „Chook – Chook“ von Fiona Farrell einen in jeder Hinsicht köstlichen Leckerbissen an Theaterunterhaltung. Angefangen von der Besetzung über das Bühnenbild bis zur schauspielerischen Leistung: Dreimal Bravo! Jeder, der nicht ins Dorfgemeinschaftshaus gekommen ist, hat wirklich etwas versäumt. Ich spreche sicherlich auch im Sinne meiner beiden Begleiterinnen aus Heftrich, wenn ich den Initiatoren und Ausführenden des Abends ein herzliches Dankeschön für die schönen Stunden und ein „Macht weiter so!“ sage. Wir kommen dann gern wieder nach Eschenhahn.

Gundolf Brühl
Heftrich

Zur Diskussion über Schwimmmöglichkeiten im Tournesol-Bad:

Rücksichtslos rückwärts

Als Teilnehmer der Wassergymnastik am Mittwoch, 29. September, und Augenzeuge des von Frau Feil beschriebenen Vorfalls nehme ich wie folgt Stellung: Frau Feil schwamm rücksichtslos rückwärts, außerhalb der zum Schwimmen freigegebenen Bereichs, in eine Teilnehmer der Wassergymnastik hinein.

hebt sich ohne sich Ihres Unrechtes überhaupt bewusst zu sein!

Das sie auch noch ihren Frust den Schulkindern anlastet, ist schon eine immense Zumutung! Auch wir die Teilnehmer der Wassergymnastik haben alle ein Abo und zahlen auch unseren Beitrag!

Karl-Heinz Langer
Idstein

BRIEFE AN DIE REDAKTION

Die an dieser Stelle veröffentlichten Briefe stellen die Meinung der Leserinnen und Leser dar.